

Neuere Methoden der präparativen organischen Chemie

Nachdem die 1. Auflage von Band I dieses Sammelbandes seit längerem völlig vergriffen ist, erscheint soeben in gleicher Ausstattung und zum gleichen Preis (6,40 RM.) eine zweite unveränderte Auflage. Bestellungen sind zu richten an den Verlag Chemie, (15) Eisfeld (Thüringen).

bis zur fertigen Viscosespinnlösung nach den in der Zellwollindustrie entwickelten und bewährten Verfahren verarbeitet. Von der Spinnmaschine ab mußten dagegen ganz neue Wege erschlossen und gegangen werden. Das Fadenbündel jeder einzelnen Spinnstelle, in dem bis zu 12 000 Einzelfäden zu einem Bindfaden vereinigt sind, muß getrennt von den übrigen durch das Fällbad und die gesamte Nachbehandlung geführt werden, d. h. für sich gewaschen, präpariert und getrocknet werden. Vor allem die zuletzt genannte Forderung stellte eine völlig neuartige technische Aufgabe dar, die durch kurzzeitiges Erhitzen des Gars im Gasstrom gelöst wurde. Zum Schluß wurde noch kurz die Aufarbeitung der Spinnbäder und Laugen und die im wasserarmen Litzmannstädter Raum besonders schwierige Lösung der Wasser- und Abwasserfrage gestreift.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Vom studentischen Nachwuchs gefallen: stud. chem. H. Burchardt, Kremmen i. d. M., Gefreiter u. RBO, am 20. Oktober 1944 im Osten im Alter von 22 Jahren. — cand. chem. C. H. Fretwurst, Chem. Inst. d. Universität Rostock, Leutnant, VDCh-Mitgl., im Oktober 1944 im Osten im Alter von 23 Jahren. — stud. chem. Friedr. Wilh. Müller, Leutnant, Inh. des E. K. 2. Kl., am 2. August 1944 im Osten im Alter von 20 Jahren. — stud. chem. G. Osten, Leutnant der Reserve, Inhaber des EK I und anderer Tapferkeitsauszeichnungen sowie des Silbernen Verwundetenabzeichens, am 22. September 1944 an den Folgen einer Verwundung gestorben. — stud. chem. P. Riedel, Jena, Obergrenadier, am 12. November 1944 im Westen im 22. Lebensjahr. — stud. chem. H. Ullrich, Grenadier, am 26. November 1944 im Westen im Alter von 19 Jahren.

Gefallen: Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. B. Middlehoff, Wissenschaftl. Assistent am Chem. Staatsinstitut der Universität Hamburg, VDCh-Mitgl. seit 1940, am 7. August 1943 an den Folgen eines Luftangriffs gestorben im Alter von 31 Jahren. — Dipl.-Chem. K. Pflieger, Kiel, VDCh-Mitgl. seit 1941, am 4. Oktober 1942 in Rußland im Alter von 28 Jahren.

Ehrung: o. Prof. Dr. phil. Dipl.-Ing. Dr. F. Giesecke, Direktor des Instituts f. Pflanzenernährungslehre u. Bodenbiologie a. d. Universität Berlin, Herausgeber der Zeitschrift Bodenkunde u. Pflanzenernährung (seit 1936), Präsident des Dtsch. wissenschaftl. Instituts in Stockholm, zum Ehrenmitgl. der „Niederdeutschen Arbeitsgemeinschaft“ an der Universität Lund.

Ernannt: Dr. phil. habil. H. Böhme, Dozent d. Chemie an der Universität Berlin, zum apl. Prof. — Dr. rer. nat. habil. der H. Fiebelmann, Wissenschaftl. Assistent am Chem. Labor. der Universität Erlangen, zum Dozenten der Chemie. — Dr. phil. habil. H. Schneider, Dozent für Geschichte der Pharmazie an der Universität Graz, zum apl. Prof. — Dr.-Ing. habil. F. Seel, wissenschaftl. Assistent am Anorgan.-chem. Labor. der T. H. München, zum Dozenten für anorgan. u. physikal. Chemie. — Dr. med. habil. G. Urban, wissenschaftl. Assistent am pharmakolog. Institut der Universität Greifswald, zum Dozenten unter Verleihung der Lehrbefugnis für Pharmakologie.

Geburtstage: Dr. phil., Dr. techn. Wiss. e. h., Dr. d. Landwirtschaft e. h. A. Mittasch, Heidelberg, Chem. Fabrikdirektor der I. G. Farbenindustrie, seit 1934 i. R., der durch zahlreiche Arbeiten bes. auf dem Gebiet der chem. Katalyse¹⁾ Hervorragendes für Wissenschaft und Technik leistete, Schöpfer des Katalysators, mittels dessen die Ammoniak-Synthese großtechnisch durchgeführt wurde, und des großen Forschungslaboratoriums Oppau, Inhaber der Emil-Fischer-Denkprobe des VDCh (1927), der Bunsen-Gedenkmünze der Dtsch. Bunsengesellschaft und der Carus-Medaille, Mitgl. der Halleschen Dtsch. Akademie der Naturforscher und der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, feierte am 27. Dezember 1944 seinen 75. Geburtstag. — Dr. K. Rosenmund, Kiel, o. Prof. für pharmazeut. Chemie und Direktor des Pharmazeut. Instituts der Universität Kiel, feierte am 15. Dezember 1944 seinen 60. Geburtstag. — Dr. med. R. Ritter v. Zeynek, emer. o. Prof. und Direktor des Medizin.-chem. Instituts der Dtsch. Universität Prag, feierte am 9. Dezember 1944 seinen 75. Geburtstag.

Gestorben: Dr. phil. G. Buggé, früherer Abteilungsvorstand der Patentabteilung der Hiag, später bei der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Roessler tätig, stellvertretender Vorsitzender der VDCh-Arbeitsgruppe für Geschichte der Chemie, der sich um die Entwicklung und Förderung dieses Forschungszweiges grundlegende Verdienste erworben hat, bekannt als Verfasser vieler chemiehistorischer Abhandlungen und als Herausgeber des zweibändigen Werkes „Das Buch der großen Chemiker“, nach langem, schwerem Leiden am 15. Dezember 1944 im Alter von 60 Jahren. Persönlichkeit und Werk werden wir noch ausführlich in dieser Zeitschrift würdigen. — stud. chem. W. Hansen, Bentwisch, wissenschaftl. Hilfskraft am Institut für physikal. Chemie der Universität Rostock, VDCh-Mitgl., am 23. Oktober 1944 im Alter von 24 Jahren.

¹⁾ Vgl. dazu auch diese Ztschr. 55, 375 (1942).

Redaktion: Dr. W. Foerst.

Redaktion: Berlin W 35. — **Verlag und Anzeigenverwaltung:** Verlag Chemie G. m. b. H., Berlin W 35; Kurfürstenstr. 51. Fernsprecher: Sammelnummer 219736. Postscheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Am Sonntag, den 8. Oktober 1944 wurden unser Herr

Dr. Valentin Hilcken

und seine Gattin das Opfer eines heimtückischen Angriffes feindlicher Tiefflieger auf einen Eisenbahnzug.

Den allzufrühen Heimgang des Verstorbenen, der viele Jahre erfolgreich in unserem Werke Gersthofen tätig war und zuletzt als Prokurst und Abteilungsleiter seine ganze Kraft in den Dienst unseres Werkes stellte, empfinden wir aufs Schmerlichste. Große Fähigkeiten und reiche Erfahrungen berechtigten ihn zu weiterem Aufstieg in seinem Wirkungsbereich. Sein vornehmes ruhiges Wesen und seine hohen charakterlichen Eigenschaften brachten ihm die Hochschätzung und Verehrung seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter ein. Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werke: Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning

Am 17. November 1944 verschied plötzlich Herr

Dr. phil. Dietrich Lohmann

im Alter von 65 Jahren

Der Verstorbene war von 1931 bis zu seinem Tode Betriebsführer und Betriebsleiter unseres Werkes Harburg. Seit 1937 in der Erdölindustrie, lange Jahre auch im Ausland und in Übersee tätig, verfügte er über ein umfangreiches Wissen auf diesem Arbeitsgebiet. Seine reichen Kenntnisse hat er in stetem Pfleißer bis zum Tage seines Todes unserem Werk zur Verfügung gestellt und uns in unermüdlichem Einsatz wertvolle Dienste geleistet. Infolge seiner charakterlichen Eigenschaften und seiner steten Hilfsbereitschaft erfreute er sich bei seinen Mitarbeitern und Untergebenen allgemeiner Beliebtheit.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein dankbares und treues Andenken bewahren.

EBANO ASPHALTWERKE AKTIENGESELLSCHAFT.

Am 24. Juli 1944 verschied nach schwerem Leiden im Alter von 42 Jahren unser Chemiker und Handlungsbevollmächtigter Herr

Dr. Michael Otto

Inhaber des Kriegsverdienstkreuzes I. Klasse.

Der Verstorbene war seit 1.1.1928 in einem unserer Werke tätig. Seine Lebensarbeit galt den Gebieten der Kunststoffe, Treibstoffe und Schmierstoffe, auf denen er in den wissenschaftlichen und technischen Entwicklung Außerdem geleistet hat. Wir verlieren in ihm einen unserer fähigsten Mitarbeiter, der sich um unser Werk große Verdienste erworben hat.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

August 1944.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Der technische Betriebsleiter unseres Zellulosewerkes Sillein und Mitarbeiter im Rahmen der Generaldirektion Herr

Direktor Dr. Paul Zickmann

ist — nachdem er sich in den schweren Tagen der letzten Wochen unter beispielhaftem persönlichen Einsatz bewährt hat, einem Terrorangriff zum Opfer gefallen.

Ich verlieren in ihm einen meiner wertvollsten Mitarbeiter und lautersten Arbeitskameraden.

Dr. Bernhard Adolf
Betriebsführer
des Vereines für chemische und metallurgische Produktion